



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

**Wasser- und
Schifffahrtsamt Eberswalde**
Schneidemühlenweg 21
16225 Eberswalde

6. April 2010

Stefan Sühl
Telefon (0)3334 276 460

Zentrale 03334 276 0
Telefax 03334 276 171
wsa-
eberswalde@wsv.bund.de
www.wsa-eberswalde.wsv.de

Dem alten Sicherheitstor Pechteich schlägt die letzte Stunde

Vom 7. bis 9. April 2010 wird das alte Sicherheitstor Pechteich an der Havel-Oder-Wasserstraße (HOW) nahe der Ortslage Marienwerder abgerissen. Die Anlage wurde bereits in den vergangenen Jahren durch einen Neubau ersetzt.

Am Vormittag des 7. April wird das Tor zunächst auf einem Ponton abgesetzt, anschließend werden die Gegengewichte abgetrennt. Danach wird der Ponton zum Ausheben der Torbrücke neu ausgerichtet und gelenzt. Der mit dem alten Sicherheitstor und der Torbrücke beladene Ponton wird ca. 60 m in Richtung des Kranstandortes verfahren.

Am 8. April erfolgt dann in mehreren Schritten der Aushub der Stahlkonstruktionen. Im Anschluss werden die Stahlteile zur Verschrottung abtransportiert.

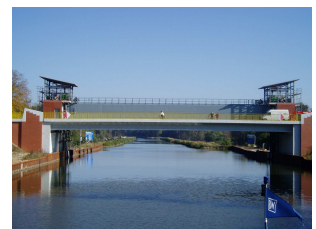
Der dargestellte Ablauf zum Rückbau des alten Sicherheitstores Pechteich steht noch unter dem Vorbehalt aktueller Windprognosen; während der Ausführung darf die Windstärke 5 nicht überschritten werden. Die Schifffahrt wird für die Dauer der Arbeiten gesperrt.

Das alte Sicherheitstor Pechteich besteht aus einer Torbrücke und dem eigentlichen Torkörper. Beide Konstruktionen wurden als räumliches Fachwerk aus genieteten Stahlprofilen ausgebildet. Die Torbrücke wiegt ca. 50 t, die Tortafel ca. 35 t. Der Antrieb erfolgte nach dem Gegengewichtsprinzip mit nur einem Motor mit einer Leistung von 4,2 kW. Die Torbrücke überspannt eine lichte Weite von 36,50 m.

Die Durchfahrtshöhe für die Schifffahrt beträgt an dieser Stelle nur 4,44 m über dem oberen Betriebswasserstand der HOW. Mit dem Rückbau des alten Sicherheitstores wird somit auch ein weiterer Engpass für die Brückendurchfahrtshöhe beseitigt, die zwischen Berlin und Eberswalde noch im Jahr 2010 auf 4,50 m und langfristig auf 5,25 m über dem oberen Betriebswasserstand angehoben werden soll.



altes Sicherheitstor
Pechteich



neues kombiniertes Bauwerk
aus Sicherheitstor und
Straßenbrücke



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Hintergrundinformation

Ein Sicherheitstor dient zur Absperrung und abschnittsweisen Entleerung einer Wasserstraße in Dammlage (z.B. für den Fall von Havarien). Zur Sicherung der Dammstrecke der HOW zwischen Marienwerder und Niederfinow wurden ursprünglich drei Sicherheitstore errichtet:

- Sicherheitstor Pechteich bei HOW-km 54,96,
- Sicherheitstor Lichterfelde bei HOW-km 65,51,
- Sicherheitstor Eberswalde bei HOW-km 70,25.

Ein viertes Sicherheitstor in Niederfinow (bei HOW-km 77,45) dient vordergründig der Trockenlegung der Kanalbrücke vor dem Schiffshebewerk Niederfinow.

Mit Ausnahme des Sicherheitstores Pechteich werden die alten Tore nicht mehr für den Betrieb der Wasserstraße benötigt. Ein Erhalt der alten Bauwerke ist grundsätzlich nicht möglich, weil die HOW im Bereich der Dichtungsstrecke der Scheitelhaltung nach Wasserstraßenklasse Va ausgebaut und dazu um etwa einen Meter vertieft sowie um rd. 20 m verbreitert wird.

Das bereits neu errichtete Sicherheitstor Pechteich wird auch in Zukunft im Havariefall das Absperrn der östlich beginnenden Dammstrecke der HOW und das abschnittsweise Entleeren des Kanals ermöglichen.